



**Grußwort von Stadtpräsidentin Cathy Kietzer aus Anlass der Verleihung des  
Wissenschaftspreises der Landeshauptstadt Kiel während der Kieler Woche 2011  
an die Theologin Professorin Dr. Uta Pohl-Patalong**

**Sonntag, 26. Juni 2011, 11:00 Uhr  
Rathaus, Ratssaal**

**– Es gilt das gesprochene Wort –**

Wunderbare Jazz-Musik, gewünscht von unserer Preisträgerin, dargeboten von Sax meets Bass. Vielen Dank dafür an Jens Tolksdorf, Saxophon, und Wolfram Nerlich, Kontrabass, die uns musikalisch durch die Preisverleihung begleiten werden.

Sehr geehrte liebe Frau Prof. Pohl-Patalong,  
lieber Herr Ehrenbürger Schlenzka,  
Frau Landtagsvizepräsidentin Todsens-Reese, Mitglieder des Landtages,  
Mitglieder der Ratsversammlung,  
meine Damen und Herren, verehrte Festversammlung,

zur Wissenschaftspreisverleihung 2011 heiße ich Sie gemeinsam mit Oberbürgermeister Albig am letzten Tag der Kieler Woche herzlich willkommen.

Ich begrüße den Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Herrn Jost de Jager und den Präsidenten der Christian-Albrechts-Universität und gleichzeitig Vorsitzenden des Kultur- und Wissenschaftssenats der Landeshauptstadt Kiel, Herrn Professor Dr. Gerhard Fouquet.

Ich freue mich, dass Sie beide im Anschluss Grußworte überbringen werden.

Mein herzliches Willkommen gilt unserem Laudator, Herrn Bischof Gerhard Ulrich.

Ganz besonders aber heiße ich Sie, die Hauptperson des heutigen Tages, liebe Frau Prof. Pohl-Patalong, mit Ihrer Familie willkommen.

Ihr Mann, Ihre Tochter, Ihre Eltern und Ihre beiden Schwestern begleiten Sie heute – und bringen damit ganz viel familiäre Wärme, darüber freue ich mich sehr.

Im Publikum sehe ich eine ganze Reihe von Kultur- und Wissenschaftspreisträgern aus den vergangenen Jahren. Auch Ihnen ein herzliches Willkommen! Stellvertretend nenne ich hier Herrn Prof. Taube und Herrn Prof. Khalturin, die den Wissenschaftspreis vor zwei Jahren erhalten haben.

Auch den Trägerinnen und Träger der Andreas-Gayk-Medaille sage ich ein herzliches Willkommen.

Ich begrüße die Mitglieder des Kultur- und Wissenschaftssenates der Landeshauptstadt Kiel.

Ich freue mich, viele aktive und ehemalige Mitglieder der Kieler Ratsversammlung begrüßen

zu dürfen. Stellvertretend nenne ich hier die Herren Stadtpräsidenten a.D. Rolf Johanning und Eckhard Sauerbaum.

Weiter darf ich ganz herzlich die ehemaligen Verwaltungsspitzen Herrn Oberbürgermeister a.D., Günther Bantzer und Herrn Oberbürgermeister a.D. Norbert Gansel begrüßen.

Weiterhin begrüße ich die Vertreter von Bundeswehr und Marine, stellvertretend hier vom Wehrbereichskommando den stellvertretenden Befehlshaber Brigadegeneral Wolfgang Brüscke und Herrn Flottenarzt Dr. Stephan Apel vom Sanitätskommando I und den Vizepräsidenten der Wehrbereichsverwaltung Nord, Herrn Gerold Koch.

Für die kommunale Familie heiße ich in diesem Kreis stellvertretend sehr herzlich willkommen Herrn Friedrich-Wilhelm Strohdiek, Stadtpräsident von Neumünster, Herrn Lutz Clefsen, Kreispräsident des Kreises Rendsburg Eckernförde und die Bürgervorsteherin unserer Nachbargemeinde Kronshagen Frau Susanne Dannenberg.

Ich freue mich sehr, dass Sie alle, meine Damen und Herren aus den verschiedensten Institutionen und gesellschaftlichen Gruppen unserer Einladung gefolgt sind, um bei der Verleihung des Wissenschaftspreises an Frau Professorin Pohl-Patalong dabei zu sein.

Verehrte Gäste,

seit nunmehr 129 Jahren feiern wir Kielerinnen und Kieler zusammen mit unseren Gästen aus aller Welt die Kieler Woche, – größte Segelsportveranstaltung der Welt und größtes Sommerfest im Norden Europas.

Aber jedes Jahr erleben wir aufs Neue: Kieler Woche ist noch viel, viel mehr. Sie ist ein Meisterwerk der Vielfalt: Kultur, Segeln, internationale Begegnung, Sommerfest, Sport, Freundschaft, Politik, Feuerwerke, Fest der Generationen – all das ist sie und heute noch einmal besonders herausgehoben: Wissenschaft.

Wissenschaft, meine Damen und Herren, gehört zu unserer Stadt wie das Wasser zum Segeln. Mit der Christian-Albrechts-Universität ist sie seit 1665 in Kiel zu Hause.

Stetig ist der Wissenschaftsstandort Kiel seitdem gewachsen. Heute bilden die Kieler Hochschulen – die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Fachhochschule Kiel, die Muthesius Kunsthochschule, die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein und das Universitätsklinikum – rund 29.000 Studierende aus.

Für Exzellenz am Wissenschaftsstandort Kiel stehen, verehrter Herr Fouquet, die Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“ und „Entzündung an Grenzflächen“ sowie die Graduiertenschule „Human Development in Landscapes“.

Darauf ist die Landeshauptstadt Kiel sehr, sehr stolz.

Ausdruck dieses Stolzes, meine Damen und Herren, ist auch der Wissenschaftspreis, der sich jährlich mit dem Kulturpreis abwechselt, und damit alle zwei Jahre während unserer Kieler Woche hier im Rathaus vergeben wird. Er ist mit 10.000 Euro dotiert.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden vom Kultur- und Wissenschaftssenat der Landeshauptstadt Kiel vorgeschlagen – so wie in diesem Jahr Sie, verehrte Frau Professorin Pohl-Patalong. Sie wollen wir heute für Ihre hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen ehren.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei dem Kultur- und Wissenschaftssenat für seine exzellente und sachkundige Wahl bedanken. Außerdem bedanken möchte ich mich bei der Ratsversammlung, die dem Vorschlag des Senates einstimmig gefolgt ist.

Sehr geehrte Frau Professorin Pohl-Patalong,

das Studium der evangelischen Theologie hat Sie zu uns nach Kiel geführt. Zum Glück, kann ich nur sagen! Die Landeshauptstadt Kiel ist stolz darauf, Sie heute auszeichnen zu dürfen. Mit Ihrer Arbeit entwickeln Sie Kirche und Theologie weiter und machen sie damit für die Zukunft stark.

Sie setzen sich mit Religion und Religiosität in der Gegenwart, mit Gestalt und Zukunft der Kirche, mit neuen Formen der Predigt, den Chancen und Herausforderungen des Religionsunterrichts, mit Bibliolog – einer interaktiven Methode, biblische Texte in einer Gruppe zu entdecken – und Genderforschung auseinander. Sie sind bekannt für Ihre Praxismodelle für eine lebendige Kirche.

Mit Ihrer Tätigkeit sind Sie nicht nur Botschafterin Ihres Faches, sondern auch Botschafterin des Wissenschaftsstandortes und damit der Landeshauptstadt Kiel.

Ich gratuliere Ihnen herzlich und freue mich, Ihnen nach den Grußworten von Herrn Minister de Jager und Herrn Professor Fouquet sowie der Laudatio von Herrn Bischof Ulrich zusammen mit Herrn Oberbürgermeister Albig den Wissenschaftspreis der Landeshauptstadt Kiel 2011 überreichen zu dürfen.

Seit 2001 vergibt die Landeshauptstadt Kiel diesen Preis. Er feiert in diesem Jahr also ein kleines Jubiläum. Es wird dadurch gekrönt, dass wir mit Ihnen, Frau Professor Pohl-Patalong, erstmals eine Frau mit dem Wissenschaftspreis ehren. Das erfüllt mich persönlich mit ganz besonderer Freude.

Jetzt gehört das Wort Ihnen, Herr Minister!